

## **Vorstandsbrief Nr. 02 / 2018**

22. Februar 2018

**Gespräch im Bundesfinanzministerium zu Besteuerung und China-Importen,  
Gründung des europäischen Dachverbands**

Liebe Mitglieder,

mit unserem Politischen Appell an die Regierungsparteien in spe SPD und CDU/CSU haben wir in den letzten Wochen klare Forderungen unserer Branche an die Politik adressiert. Jetzt gilt es, sich auch gegenüber den relevanten Bundesministerien und auf europäischer Ebene fachlich zu positionieren. Genau das haben wir gemacht: In Berlin mit einem ausführlichen Fachgespräch im Bundesfinanzministerium zum Thema Besteuerung von E-Zigaretten. Und in Brüssel als Mitinitiator eines länderübergreifenden europäischen Dachverbands der E-Zigaretten-Branche.

### **Besteuerung offen: Wichtiges Gespräch im Bundesfinanzministerium**

Die mögliche Besteuerung von E-Zigaretten ist und bleibt ein politischer Dauerbrenner für uns. Hat sich die Europäische Kommission vor kurzem grundsätzlich gegen eine Steuer in Europa ausgesprochen, so ist mehr als ungewiss, ob und wie eine Besteuerung einzelstaatlich umgesetzt wird. Deutschland macht da keine Ausnahme. In einem Gespräch mit der Leitung der zuständigen Fachabteilung im Bundesfinanzministerium konnte ich vorletzte Woche die Positionen unserer Branche noch mal fundiert darstellen. Unsere klare Botschaft: Eine Besteuerung der E-Zigarette analog zu Tabak-Produkten würde nicht nur das Gesundheitspotential der E-Zigarette fiskalpolitisch ausbremsen. Sie würde auch zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen unserer Branche führen. National gegenüber der Tabak-Industrie. Und grenzüberschreitend gegenüber

Ländern, in denen keine oder eine geringe Besteuerung auf E-Zigaretten besteht. In dem Gespräch habe ich als Negativ-Beispiel unter anderem auf die schlechten Praxiserfahrungen verwiesen, die Italien mit der Besteuerung gemacht hat. Zusätzlich habe ich auf die Problematik von Endverbraucher-Importen und Billigimporten durch China-Anbieter aufmerksam gemacht – inklusive dem Hinweis, dass eine Besteuerung diese Probleme weiter verschärfen wird. Viele dieser Sachverhalte waren dem Finanzministerium so nicht bekannt. Zum Thema Billigimporte aus China bleiben wir weiter mit dem Bundesfinanzministerium im Fach-Austausch. Im Nachgang haben wir mit juristischen Argumenten auch schriftlich untermauert, dass wir grundlegende Wettbewerbs- und Zollbestimmungen verletzt sehen und haben eine stärkere rechtliche Regelung und Kontrolle der China-Importe durch deutsche Behörden und den Zoll eingefordert. Dieses Schreiben haben wir dem Finanzministerium zukommen lassen.

Über die Resonanz werde ich Euch auf dem Laufenden halten. Die Abteilungsleitung des Bundesfinanzministeriums hat mir zugesagt, im Falle einer möglichen Konkretisierung von Besteuerungsplänen seitens der Bundesregierung das BfTG zu einem weiteren Fachgespräch oder im Rahmen einer Verbandsanhörung einzuladen. Ob es eine Besteuerung in Deutschland geben wird und wenn ja in welcher Höhe, bleibt weiterhin offen. Fest steht: Wir müssen auch das Thema Besteuerung unbedingt weiter begleiten.



Berliner Termin: Gespräch im Bundesfinanzministerium

### **Mehr Lautstärke: BFTG als Mitiniator eines europäischen**

**Dachverbands** Wichtige Entscheidungen zu unserem Produkt werden nicht nur auf Berliner, sondern auch auf Brüsseler Parkett gefällt. Auch hier müssen wir weiter mit voller politischer Lautstärke auftreten. Das geht besser im länderübergreifenden Konzert, als per Solo-Auftritt. Tom Mrva und ich haben uns daher letzte Woche mit weitere Branchen-Playern aus Großbritannien, Griechenland, Frankreich, Rumänien, Niederlande und Irland in Brüssel getroffen, um den Grundstein für den europäischen Dachverband „Independent European Vape Alliance“ (IEVA) zu legen. Bei unserem Gründungstreffen haben wir als ersten Schritt folgende Verbands-Ziele festgelegt:

- Unabhängigkeit von der Tabakindustrie
- Interessenvertretung der klein- und mittelständischen Fachhändler
- Keine zusätzliche Steuer auf E-Zigaretten und Liquids
- Kampf gegen jegliche Einschränkung der Distributionswege
- Förderung und Forderung von Aufklärungsarbeit
- Generelle Verhinderung von weiteren einschränkenden Regulierungen



Tom Mrva und Dustin Dahlmann auf der Gründungsversammlung der IEVA in Brüssel

Somit haben wir einen weiteren Kanal, um europapolitische Branchen-Themen an Entscheidungsträger in Brüssel heranzutragen. Die einzelnen Positionen und der gemeinsame politische Fahrplan der IEVA für die nächsten Monate werden jetzt Schritt für Schritt ausformuliert. Wichtig ist: Wir haben einen Anfang gemacht, um auf dem europäischen Politikspielfeld mit einer starken Stimme für unsere Mitglieder zu sprechen.

Wir halten euch an dieser Stelle, auf Facebook und auf unserer Webseite über weitere Aktionen des IEVA, zum Thema Besteuerung und die anderen Branchen-Themen auf dem Laufenden – gerne auch im persönlichen Gespräch!

Euer

Dustin Dahlmann - Vorsitzender